

Literatur beider Sicilien.

(Mitgetheilt von X. Detken in Neapel.)

- ARCIBBI, Studj legali ovvero istituzioni di dritto civile moderno secondo l'ordine del codice comparate col dritto romano ed intermedio, precedute da una storia del dritto per servire l'introduzione allo studio delle leggi civili e del dritto amministrativo ecc. Fasc. 1-10. 8. Napoli, 1854.
- BOUCHARDAT, Nuovo formulario magistrale ecc. Prima versione italiana di S. Reyes, c. note ed aggiunte. Fasc. 1-10. 8. Palermo, 1853-54.
- CAPASSO, B., Memorie storiche della chiesa Sorrentina. 8. Nap., 1854.
- DUPIN, Manuale degli studenti di diritto e de' giovani avvocati. Versione di N. Vinaccia. 8. Nap., 1854.
- FAVOLE scelte di Passeroni, Bertola, Pignotti, Cantà, Bondi e Meli per uso delle scuole con un vocabolario di voci equivoche spiegate nell' italiana favella per maggior intelligenza de' giovanetti. 18. Palermo, 1853.
- LAMBRUSCHINI, Letture pe' fanciulli, tratte dal giornale intitolato Guida dell' educatore, aggiuntovi le nuove letture, 2 vol. 18. Nap., 1854.
- LETRONNE, Corso elementare di geografia antica e moderna, con la giunta di quadri statistici per ogni nazione e di appendice sul regno delle Due Sicilie. 12. c. tav. Nap., 1854.
- PARRAVICINI, Gianetto. 4 vol. 18. Nap., 1854.
- PERCHÈ? . . . perchè? . . . Ossia spiegazione de' più comuni fenomeni della natura, arricchita d'un dizionario fisico. 18. Palermo, 1854.
- PRATI, Passeggiate solitarie, nuove poesie. 18. Palermo, 1853.
- SANNA SOLARO, Descrizione della malattia dell' uva e della vite. 8. c. rame. Salerno, 1853.
- SOMMA, CARLO BERTANO, ovvero fisiologia del giovine letterato. 2 vol. 18. Pal., 1853.
- THIBAUT, La dottrina del codice civile francese conferita coi principii della legislazione romana, seguita de' trattati di dritto civile dello stesso, tradotta, annotata e preceduta da un discorso di A. Turchiarulo. 8. Nap., 1854.
- TROPLONG, Il dritto civile spiegato secondo l'ordine del Codice Della Vendita. 8. Pal., 1853.
- TUFARI, R., La Certosa di S. Marino in Napoli, descrizione storica ed artistica. 8. c. tavole. Nap., 1854.
- VANZON, Grammatica della lingua italiana, compendiata dal S. Gius. Guagliata pe' primi addiscenti. 12. Catania, 1853.
- VIGLIEGAS, Soliloquii divini tradotti della lingua spagnuola nella italiana, coll' aggiunta di quattro soliloquii su i novissimi e di altri devoti esercizi. 12. Pal., 1853.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[128.] M. Gladbach (Rheinpreussen), den 1. December 1854.

P. P.

Mit höflicher Bezugnahme auf meine vorläufige Anzeige im Börsenblatte No. 53 vom 3. Mai 1854, habe ich die Ehre, Ihnen hierdurch die Mittheilung zu machen: dass ich mein, bereits seit länger als 30 Jahren bestehendes Geschäft zu erweitern beabsichtige, und namentlich auch dem **Sortimentsgeschäfte** meine besondere Aufmerksamkeit widmen werde, zu welchem Zwecke ich mit den Herren Verlegern in directe Verbindung zu treten wünsche.

Durch meine weitverbreitete Kundschaft, sowohl hier als auswärts, so wie durch genügende Mittel unterstützt, darf ich für das **Sortimentsgeschäft** einen guten Fortgang hoffen.

Ich ersuche daher die verehrlichen Verlagshandlungen, mit denen ich noch nicht in Verbindung stehe, um Eröffnung eines Conto.

Zusendung der Nova-Zettel u. s. w. sind mir erwünscht, wonach ich meinen Bedarf selbst wählen werde. Diejenigen Handlungen, von denen ich auch unverlangt Nova wünsche, werde ich noch besonders darum ersuchen.

Fest Verlangtes, womit bei Baarbezug ein höherer Rabatt verbunden ist, wollen Sie stets nur **gegen baar** expediren.

Herr **Ign. Jackowitz** in **Leipzig** hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und ist derselbe stets mit Cassa versehen, um Baarpäckete einzulösen.

Indem ich mich noch auf nachstehende Zeugnisse berufe, ersuche ich Sie, mir auf mitfolgendem Zettel die Bewilligung oder Verweigerung eines Conto's gefälligst mitzutheilen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Riffarth.

Zeugnisse.

Mit Herrn **A. Riffarth** in **M. Gladbach** stehen wir seit einer langen Reihe von Jahren in ziemlich ausgedehnter Geschäftsverbindung und haben denselben während dieser Zeit als einen ebenso thätigen, wie soliden und ordnungsliebenden Mann kennen gelernt. Wir entsprechen gern seinem Wunsche, ihn mit einigen empfehlenden Zeilen in den weitem Kreis der geehrten Collegen einzuführen, da wir überzeugt sind, dass er auch für die Folge das ihm geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung rechtfertigen wird.

Cöln, im Juli 1854.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung.

Herrn **A. Riffarth** in **M. Gladbach** habe ich während einer mehrjährigen lebhaften Verbindung als einen thätigen und pünktlichen zahlungsfähigen Geschäftsmann kennen gelernt. Bei der beabsichtigten Erweiterung seines Geschäftskreises bedarf es mehrseitigen Vertrauens, das Sie Herrn **Riffarth** unbedenklich schenken mögen, indem ich die Ueberzeugung habe, dass er seinen Verpflichtungen zu jeder Zeit auf das pünktlichste nachkommen wird.

Wesel, den 24. Juli 1854.

Aug. Bagel.

Herr **A. Riffarth** in **M. Gladbach** ist uns schon im Anfang unserer Bekanntschaft von höchst achtbarer Seite als ein solider, pünktlicher und bewandter Geschäftsmann angerühmt worden. Ein mehrjähriger Verkehr hat dieses Zeugniß glänzend bewahrt. Da nun Herr **Riffarth** beabsichtigt, mit dem deutschen Buchhandel in Verbindung zu treten, so erfüllen wir hiermit eine angenehme Pflicht, denselben unsern Herren Collegen, so viel wir vermögen, zu empfehlen, überzeugt, sie werden sich nur zu erfreuen haben, wenn sie ihm ebenfalls ihr Vertrauen schenken.

Einsiedeln, 9. September 1854.

Gebr. Carl & Nicolaus Benziger.

Herrn **A. Riffarth** in **M. Gladbach** kenne ich aus der Erfahrung mehrjähriger Verbindung als einen zuverlässigen, regsamen Geschäftsmann, dem günstige Vermögens-Verhältnisse und ein ergiebiger Wirkungskreis zur Seite stehen. Ich kann daher einen unmittlbaren buchhändlerischen Verkehr mit ihm nur als rathsam bezeichnen.

Essen, 9. September 1854.

G. D. Bädeker.

Mit Herrn **A. Riffarth** in **M. Gladbach** stehen wir seit längern Jahren in dem angenehmsten Geschäfts-Verkehr, und gereicht es uns zum besondern Vergnügen, ihn, seinem Wunsche gemäss, allen unsern Collegen hiermit bestens zu empfehlen.

Münster, 10. September 1854.

Aschendorff'sche Buchhandlung.

Seit längeren Jahren mit Herrn **A. Riffarth** in **M. Gladbach** in Geschäftsverbindung, hat sich uns die Art und Weise seiner Geschäftsthätigkeit stets als äusserst reell gezeigt, so wie wir auch im Bezug auf prompte Zahlung und resp. Zahlungsfähigkeit denselben auf's vortheilhafteste empfehlen können.

Würzburg, den 24. September 1854.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Mit Herrn **A. Riffarth** in **M. Gladbach** stehe ich seit längerer Zeit in Geschäftsverkehr, und mit Vergnügen ertheile ich demselben das Zeugniß, dass ich in ihm einen thätigen und soliden Geschäftsmann habe kennen lernen, welcher seine Verpflichtungen sehr pünktlich erfüllt.

Glogau, den 1. October 1854.

Carl Flemming.

Ich stehe seit mehreren Jahren mit Herrn **A. Riffarth** in **M. Gladbach** in lebhafter Geschäftsverbindung und gebe demselben auf seinen Wunsch mit Vergnügen das Zeugniß, dass ich denselben als pünktlichen und thätigen Geschäftsmann kennen gelernt habe.

Braunschweig, 15. November 1854.

George Westermann.

(vide Wahtzettel Nr. 14.)

5*